

GYMNASIUM KUSEL

Walkmühlstraße 9
66869 Kusel
Tel: (0 63 81) 92 30-0
Fax: (0 63 81) 92 30-40
www.gymnasium-kusel.de



SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Kusel, 29. Januar 2007

3. ELTERNBRIEF

Schuljahr 2006/2007

- 1. Vorwort**
- 2. Schuladresse und Öffnungszeiten des Sekretariats**
- 3. Personal- und Unterrichtssituation**
- 4. Berichte aus dem Schulleben**
- 5. Termine**
- 6. Rauchen an der Schule**
- 7. Fahrten in der Jahrgangsstufe 10**
- 8. Elternsprechtag am Donnerstag, 08. März 2007**

Anhang:

- a. Empfangsbestätigung
- b. Adressenliste der Elterngremien
- c. Formular: Anmelde- und Anmeldeliste zum Elternsprechtag
- d. Raumplan Container
- e. Raumplan der Lehrkräfte

1. Vorwort

Liebe Eltern,

am vergangenen Freitag hat Ihr Kind das Halbjahreszeugnis erhalten. In dieser Woche beginnt das zweite Halbjahr. Es hat 18 Unterrichtswochen, die durch die Osterferien und vier bewegliche Ferientage unterbrochen werden.

Zu verhindern, dass der Lehrermangel in bestimmten Fächern zu großflächigem Unterrichtsausfall führt, kostet uns einige Anstrengung. Stundenplan- und Lehrerwechsel sind unvermeidlich. Der Einsatz von Kurzzeit-Vertretungskräften aus dem „Projekt erweiterte Selbstständigkeit“ (PES) hat sich bewährt, wird aber auch noch weiterhin notwendig sein.

Der für Februar geplante „Nachmittag des offenen Containers“ muss bis nach den Osterferien verschoben werden. Da gleichzeitig ein Blutspendetermin stattfinden soll, ist noch eine besondere Abstimmung mit dem DRK erforderlich.

Mit freundlichem Gruß



Ralf Hellwig, Schulleiter

2. Schuladresse und Öffnungszeiten des Sekretariats

Gymnasium Kusel
Walkmühlstraße 9

66869 Kusel

Tel.: 06381-9230-0
Fax: 06381-9230-40

www.gymnasium-kusel.de

E-Mail: sekretariat@gymnasium-kusel.de

Das Sekretariat hat folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag 7.30 Uhr – 13.00 Uhr

Für dringende Fälle hat die Schulleitung einen Telefondienst bis 16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr) eingerichtet.

3. Personal- und Unterrichtssituation

Wir begrüßen Herrn Vikar Philipp Walter vom protestantischen Predigerseminar Landau, der bei uns den schulischen Teil seiner Ausbildung von Mitte Januar bis Anfang Juni absolviert. Frau Lukasczyk betreut ihn als Mentorin.

Wir haben bereits zum Schuljahresbeginn drei Lehrkräfte abgegeben und nur zwei neue erhalten. Seit Weihnachten, bzw. zum Halbjahreswechsel haben wir zwei weitere abgegeben. Es ist nicht gelungen, die Lücken zu schließen, da sich keine geeigneten Lehrkräfte mit entsprechenden Fächern für den Bereich Kusel beworben haben. Wir kaschieren die Unterversorgung im Wesentlichen durch Mehrarbeit vorhandener Lehrkräfte.

Ab März, wenn in den Abiturklassen kein Unterricht mehr stattfindet, werden wir stabile Lösungen eingerichtet haben. Bis dahin wird es noch Zwischenmaßnahmen geben, wie z.B. Einsatz von Vertretungskräften. Den betroffenen Klassen sind die Maßnahmen vorgestellt und erläutert worden. Die unvermeidlichen „Schmerzen“ sollen möglichst gleichmäßig verteilt werden. Die jetzigen neunten Klassen haben z.T. bereits mehrere Lehrerwechsel in den Hauptfächern hinter sich. Hier wollen wir für Kontinuität sorgen und die Lehrkräfte, die jetzt die Hauptfächer unterrichten oder spätestens Anfang März übernehmen, bis Ende der zehnten Jahrgangsstufe dort belassen.

Wir haben Anlass zu hoffen, dass sich bei uns ab August die Lage bei der Versorgung mit Lehrkräften der Mangelfächer entspannt.

Zusätzlich haben wir uns entschlossen, den Leistungskurs Geschichte in der Jahrgangsstufe 12 zu teilen. Aus einem inzwischen auf 28 Schüler angewachsenen Kurs werden für vier von sechs Wochenstunden zwei Lerngruppen zu je 14 Schülern. Dies ermöglicht bessere Arbeitsbedingungen für Lernende und Lehrer.

Nach dem jetzigen Planungsstand laufen die Umstellungen in den Stundenplänen und der Unterrichtsverteilung in drei Wellen ab:

Montag, 29. Januar 2007 - Beginn 2. Jahreshälfte 2006/2007

1. Wechsel der Epochalfächer Bildende Kunst und Musik in den Klassen 9 und 10
2. Wechsel der Beifächer MSS 12 LK Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde + gk1 + gk2
3. Teilung des Leistungskurses Geschichte MSS 12. Das Beifach bleibt vorläufig ungeteilt
4. Beginn Altersteilzeit Herr Hoffmann*

5. Neu einsetzend: Ethik für Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen

Montag, 05. Februar 2007

1. Wechsel der Mathematik-Lehrkräfte in 9d + 9e**
2. Wechsel Physik 9d**

Montag, 05. März 2007

1. Wechsel der Mathematik-Lehrkräfte in 9a, 9b, 9d,**
2. Wechsel Physik 9e**
3. Wechsel Mathematik Grundkurs MSS 12**

* Durch Herrn Hoffmanns Ausscheiden bedingte Änderungen in der Unterrichtsverteilung:

- 8a/Sport zu Herrn Bruckner
- 8a/b/Französisch 1.Fremdsprache zu Frau Scherer
- 9e/Französisch 2. Fremdsprache zu Frau Küfer
- MSS11/Französisch neu zu Herrn Behnke
- 5g/Englisch von Frau Scherer zu Frau Thielen
- 7a/Deutsch von Herrn Hutzler zu Frau Fladrich-Strake
- Sport in den 9.Klassen ist noch ungeklärt und wird voraussichtlich erst in der zweiten Februarwoche versorgt werden können.

** In Mathematik und Physik kommen Herr Strasser, Herr Berberich, Herr Dellwo und Frau Schummel zum Einsatz. Die Details arbeiten wir noch aus. Als Vertretungskräfte unterrichten auch noch Herr Schadt und Frau Pawlowski.

Wir werden zur Sicherheit alle Stundenpläne der Klassen 5-10 sowie die Pläne der Lehrkräfte neu ausdrucken und verteilen. Klassenpläne werden in die Klassenbücher eingelegt. Alle Klassenleiterinnen und Klassenleiter sollen die Pläne mit den Klassen besprechen.

4. Berichte aus dem Schulleben

Gymnasium Kusel erfolgreich beim Regionalentscheid Gerätturten

Mit zwei Mädchenmannschaften war das Gymnasium Kusel im vergangenen Dezember beim Gerätturn-Regionalentscheid in Bitburg vertreten. Mit 19 Mannschaften war das Teilnehmerfeld in diesem Jahr erfreulich groß und der vierstündige Wettkampf erforderte entsprechende Konzentration.

In der Wettkampfklasse III gingen Anja Cappel, Lisa Cappel, Annika Karch, Adina Krauß und Miriam Pfeiffer an den Start. Gegen starke Konkurrenz konnte die Mannschaft einen guten 5. Platz erturnen. Adina Krauß belegte in der Einzelwertung sogar Platz 6 und Annika Karch den 7.Platz.

In der Wettkampfklasse II turnten Janine Einhorn, Charlotte Kreutz, Sabrina Maurer und Anne Weyrich in einem Kopf-an-Kopf-Wettkampf mit dem Gymnasium Lauterecken um den ersten Platz. Die vier jungen Damen zeigten an allen Geräten gute Leistungen. Lediglich am Barren versagten die Nerven und man wurde knapp auf den zweiten Platz verwiesen. In der Einzelwertung belegte Charlotte Kreutz einen hervorragenden 2. Platz.

Allen Turnerinnen herzliche Glückwünsche zu ihrem Erfolg. Ein großes Dankeschön für die Unterstützung und Zusammenarbeit geht an die Kooperationsvereine TV Kusel und TV Brücken.

Judith Hornberger

5. Ankündigungen und Informationen

Termine bis zu den Osterferien

Datum	Schuljahr 2006-2007: Termine Februar bis Ostern
19.02.2007	Rosenmontag (1. bewegl. Ferientag)
20.02.2007	Fasnacht (2. bewegl. Ferientag)
08.03.2007	Elternsprechtage 14.00 - 18.30 Uhr
16.03.2007	mündl. Abiturprüfung (16.03. - 20.03.; evtl. nur 2 Tage)
23.03.2007	Abiturfeier / Ausgabe des Zeugnisses der allg. Hochschulreife
24.03.2007	Abiball
27.03.2007	Freiwilliges Zurücktreten in die nächstniedere Klassenstufe für Schüler der Kl. 6 - 10
28.03.2007	Osterferien (28.03. - 13.04.2007)

6. Rauchen an der Schule

Für Schüler ist in Rheinland-Pfalz Alkohol- und Rauchverbot an den Schulen. Der Schulleiter kann für die Oberstufe unter bestimmten Bedingungen Ausnahmen erlauben.

Vor einiger Zeit wurden bereits entsprechende Regelungen vereinbart, die anscheinend Schülern und Lehrern nicht mehr präsent sind. Deshalb sollen sie hier noch einmal – konkretisiert – dargestellt werden:

- Vor Unterrichtsbeginn, während der Pausen und um den Stundenschluss der 5. und 6. Stunde herum ist das Rauchen auch für MSS-Schülerinnen und –Schüler auf dem gesamten Schulgelände verboten.
- In ihren sonstigen Freistunden dürfen Oberstufenschülerinnen und –schüler auf dem Pausenhof in den Bereichen um die Aschenkübel rauchen.
- Zigarettenkippen dürfen ausschließlich in die Aschenkübel entsorgt werden.

Sinn der Vereinbarungen ist, dass nicht rauchende Schüler weder beeinträchtigt noch zum Konsum verleitet werden. Die Schülerversammlung will Plakate aufhängen, die darauf hinweisen. In einem separaten Schreiben wurden etwa zeitgleich mit diesem Elternbrief die Oberstufenschüler und die Lehrkräfte des Gymnasiums Kusel gebeten, die vereinbarten Raucherregeln einzuhalten, bzw. deren Einhaltung zu überwachen.

7. Fahrten in der Jahrgangsstufe 10

Situation

Von der Gesamtkonferenz wurde bereits im letzten Schuljahr ein neues Fahrtenkonzept beschlossen. Es sieht keine Klassenfahrt im Jahrgang 10 vor und wird ab dem Schuljahr 2007/2008 gültig sein. Bis dahin befinden wir uns in einer Art "Grauzone". An die Schulleitung ist die Frage herangetragen worden, wie in dem jetzigen Schuljahr zu verfahren ist.

Abschlussfahrt zur Kameradschaftspflege?

Der geäußerte Wunsch nach einer „Abschlussfahrt“ im Jahrgang 10 entbehrt der Grundlage, da die Schüler annähernd vollzählig bei uns in die Oberstufe eintreten. Somit handelt es sich nicht um einen großen Abschied, sondern die Schüler begegnen sich im Kurssystem der MSS nach den Sommerferien wieder. Abgesehen davon ist es eher im Interesse der Schule, wenn Klassenfahrten zur Förderung der Kameradschaft am Beginn des Zusammenfindens in einer neuen Lerngruppe stehen. Wir haben bereits ein schwer zu ertragendes Maß an Unterrichtsausfall. Deshalb muss man sich bei jeder einzelnen Sonderveranstaltung sehr gut überlegen, ob der Verlust von „normalem“ Unterricht gerechtfertigt ist. Betroffen sind schließlich nicht nur die mitfahrenden Schüler, sondern auch die Klassen, welche von den begleitenden Lehrern unterrichtet werden.

Finanzielle Belastungen

Die Eltern werden bereits über die Fahrten im Jahrgang 5,7 und 11, über Schüleraustausch, Wandertage, Studienfahrten, Theaterbesuchen u.ä. finanziellen Belastungen ausgesetzt. Einige Anrufe bei der Schulleitung bestätigen, dass auch sogenannte freiwillige Klassenfahrten Eltern unter Druck setzen können „mitzuhalten“.

Entscheidung

Die oben genannten Faktoren, aber auch die Fürsorgepflicht für die Lehrkräfte sind ausschlaggebend, in diesem Schuljahr **keine Abschlussfahrten für die Jahrgangsstufe 10** zu genehmigen. Den Lehrkräften muss aus Gründen der Haftung und Aufsichtspflicht dringend abgeraten werden, "privat" an ungenehmigten, „freiwilligen“ Klassenfahrten teilzunehmen.

Alternative

Dem Charakter einer Abschlussfeier würde es genügen, wenn die Eltern einen Grillabend oder ähnliches organisieren. Es spricht auch nichts dagegen, wenn dazu Lehrkräfte eingeladen werden. Allerdings muss klar sein, dass es sich dabei nicht um eine Schulveranstaltung handeln kann. Die Lehrkraft wäre nur als Gast bei einer privaten Feier und nicht als Aufsichtsperson anwesend. Bei einer Schulveranstaltung für Schüler der 10. Klasse würde übrigens ein strenges Alkohol- und Tabakverbot gelten (siehe oben unter „6. Rauchen an der Schule“).

8. Elternsprechtag am Donnerstag, 08. März 2007

Der Elternsprechtag findet von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr statt. Teilzeitlehrer werden nur bis 17.00 Uhr zur Verfügung stehen. Zur Gesprächsvereinbarung finden Sie im Anhang ein Formular. Ihr Kind soll Sie bei der betreffenden Lehrkraft anmelden, eine Uhrzeit vereinbaren und in den Terminplan eintragen. Dabei können Sie einen bevorzugten Zeitblock (A, B oder C) nennen. Die einzelnen Fachlehrer des Schülers sollen dies bei der Terminvergabe so weit möglich berücksichtigen. Wir möchten damit das Gedränge der letzten Veranstaltung vermeiden und die Parkplatzsituation etwas entschärfen. Die jeweilige Lehrkraft hängt an die Tür ihres Raumes den Zeitplan mit den vereinbarten Gesprächen. Die Erfahrung anderer Schulen mit diesem Verfahren zeigt, dass Gespräche ohne Vereinbarung an diesem Tag kaum möglich sein werden.

Damit der Wunsch möglichst vieler Eltern nach einem Gesprächstermin berücksichtigt werden kann, haben wir den Zeittakt auf sechs Minuten herabgesetzt. Dies sollte reichen, um eine unbekannte Lehrkraft kurz kennenzulernen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, viele Lehrer bei einer Veranstaltung anzutreffen und zu sprechen. Die Lehrkraft weiß im Vorhinein, wer kommt und kann sich vorbereiten. Mehr als rund 40 Gespräche wird eine Lehrkraft nicht unterbringen können. Für umfangreiche Beratungen sind die sechs Minuten ungeeignet. Die Lehrer sind gehalten, Sie im Interesse der nachfolgenden Eltern nach Ablauf der Zeit „vor die Tür zu setzen“. Sie könnten aber bei dieser Gelegenheit, wenn nötig, gleich einen weiteren Termin vereinbaren.

Die Jahrgangsstufe 12 möchte für das leibliche Wohl sorgen.

"

Anhang

a. Empfangsbestätigung

Name des Schülers/der Schülerin.....

Klasse/Stammkurs:.....

Mit unserer/meiner Unterschrift bestätigen wir den Empfang des Elternbriefs Nr. 3 vom 31. Januar 2007

Ort, Datum

Unterschrift